

Postulat

von Heidi Bucher (Grüne)

**Der Stadtrat wird gebeten, in Schulen ein Gotte-/Göttisystem für Kinder aus anderen Kulturen, die neu zur Klasse stossen oder Integrationsschwierigkeiten haben, zu etablieren.**

GR Nr. 99/98

Begründung:

Kinder, die ihren Platz in einer Klasse und einem Quartier gefunden haben, dort gut integriert sind, können ihren Kollegen und Kolleginnen, die aus anderen Ethnien stammen, den Einstieg in die neue Umwelt erleichtern, indem sie mit den betroffenen Kindern Beziehung aufnehmen und aufrechterhalten. Dieser natürliche Vorgang kann durch die Schule unterstützt und angeregt werden, wenn ein institutionalisiertes Pate-/Patinnensystem eingeführt wird, welches von Lehrern und Lehrerinnen indiziert, supervidiert und ausgewertet wird.

Ein Beziehungsangebot von Kind zu Kind, das von der Schule als festen Bestandteil des Integrationsprozesses unterstützt wird, hat bedeutend grössere Aussichten auf Erfolg, als ein zufälliges in Kontakt kommen der Schüler und Schülerinnen. Scheu, Vorurteile oder bereits festgefügte Freundschaftsnetze verhindern nämlich oft eine mögliche Beziehung.

Es profitieren alle Betroffenen vom vorgeschlagenen System:

- Die bereits integrierten Kinder bekommen die Chance, einen anderen Menschen kennenzulernen, der mit seiner Herkunft und Geschichte eine Bereicherung sein kann. Zudem lernen sie mit Hilfe ihres Lehrers/ihrer Lehrerin einen Beziehungsprozess zu überdenken und aus dem Erfahrenen zu lernen.
- Die neu dazugekommenen Kinder haben sofort Kontakt, können, wenn die Beziehung gelingt, mit jemandem ihre Erfahrungen teilen, Erfolge feiern und Probleme gemeinsam angehen.
- Lehrer und Lehrerinnen können den Paten und Patinnen einen Teil der Einführung des Neulings in die Klasse überlassen und werden deshalb entlastet. Der Integrationsprozess, der von Kind zu Kind geschieht, ist zudem nachhaltig.

